

*Medienmitteilung vom 25. Sept. 2020*

## **NWA unterstützt den idealen Windkraft-Standort Muttenz Hard**

**NWA Region Basel unterstützt die Zonenplanänderung in Muttenz zu Gunsten der Windkraft, die wertvollen Winterstrom liefert und regionale Wertschöpfung erlaubt. Der Standort scheint uns geradezu ideal.**

### **Winterstrom**

Die Anlagen in Muttenz sollen netto rund 5 Gigawattstunden Strom produzieren – genug Strom für mehr als 1'200 Haushalte. Im Hinblick auf die Umstellung der Schweiz auf eine 100% erneuerbare Stromversorgung kommt der Windkraft eine wichtige Rolle zu: Der Wind bläst vor allem im Winter, wenn die Sonne weniger scheint. Ein Ausbau der Windkraft auch an weiteren Standorten leistet einen wichtigen Beitrag insbesondere zur Stromversorgung mit erneuerbaren Energiequellen im Winterhalbjahr.

### **Beitrag zum Ersatz von AKWs**

Mit jedem weiteren Betriebsjahr unserer vier AKW steigt die Gefahr eines GAUs, der weite Teile des Mittellands und die Region Basel auf Menschengedenken hinaus unbewohnbar machen würde. Je rascher der Ausbau der erneuerbaren Energien inklusive Windkraftanlagen gelingt, desto rascher können die AKWs abgeschaltet werden.

### **Landschaftlich idealer Standort**

Im Moment geht es um die Anpassung des „Zonenplans Landschaft“, der neu zwei Windkraftanlagen ermöglichen soll, und noch nicht um ein konkretes Bauprojekt. Der Vorstand von NWA Region Basel unterstützt die Zonenplan-Änderung in der Muttenzer Hard einstimmig. Auch verschiedene Mitglieder von Ortsparteien (SP und Grüne), einer weiteren Organisation aus Muttenz sowie der Baselbieter Kantonalparteien von CVP, EVP, Grünliberalen, SP und Grünen haben sich gegenüber NWA positiv zu dem Projekt geäussert. Von diesen Organisationen liegen jedoch noch keine konsolidierten Beschlüsse vor. Das Gebiet wurde im Baselbieter Richtplan als Windparkgebiet ausgeschieden. Der Standort erscheint in der Güterabwägung zwischen Landschaftsschutz und dem Ausbau erneuerbarer Energien geradezu ideal: Er liegt nicht in einem landschaftlich schützenswerten Gebiet, sondern zwischen Autobahn und Güterbahnhof sowie in der Nähe von Industrieanlagen. Zudem sind diese zwei Windräder für NWA ein Symbol für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien, die nachkommenden Generationen keinen Jahrtausende lang strahlenden Müll mehr hinterlässt.

### **Lärmschutzgrenzwerte eingehalten**

Für die Zonenplan-Änderungen wurden umfangreiche Abklärungen getroffen. Die Anlagen werden die vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte für das Siedlungsgebiet auf der südlichen Seite des Bahnhofs Muttenz einhalten und keine Wohnzonen beeinträchtigen. Zwischen den Windrädern und dem Siedlungsgebiet liegt das unbewohnte Gebiet des Güterbahnhofs.

### **Die Anlagen sind umwelt- und naturverträglich**

Im Gebiet sind keine schützenswerten Pflanzenarten anzutreffen. Es führt auch keine Zugvogel-Route hier durch und seltene oder stark gefährdete Brutvögel sind in ihren Beständen nicht bedroht. Zum Schutz von Fledermäusen werden die Anlagen zeitweise abgestellt werden müssen.

### **NWA fordert Bürgerbeteiligung**

„Windkraftanlagen bei uns bringen hier Wertschöpfung, im Gegensatz etwa zu Energieträgern wie Öl oder Uran, die aus Saudi-Arabien, Russland oder anderen autokratisch regierten Ländern importiert werden“, sagt Jan Schudel, Präsident von NWA Region Basel. Wichtig ist aber, dass die lokale Bevölkerung mit profitiert. NWA fordert explizit eine sogenannte „Bürgerbeteiligung“ – eine solche könnte z.B. eine Bedingung der Gemeinde sein für eine Zustimmung zum konkreten Bauprojekt. Dies bedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger sich mit eigenem Kapital an der Anlage beteiligen können und somit auch an der zu erwartenden Rendite. Damit würde auch die lokale Verankerung des Projekts weiter erhöht.

### **Nie wieder AKW (NWA) Region Basel und NWA Schweiz**

Nie Wieder AKW (NWA) wendet sich seit 1970 gegen die Atomkraft und initiierte erfolgreich die Besetzung gegen das AKW Kaiseraugst im Jahre 1975. NWA erwirkte in Basel-Stadt und im Basel-Landschaft das Atomschutzgesetz und hat heute rund 1700 Mitglieder und 6'500 Sympathisantinnen und Sympathisanten. Das Co-Präsidium von NWA Schweiz besteht aus Andreas Fischer (Grossrat AG) und Désirée Jaun (Landrätin BL) und das Vizepräsidium aus alt Nationalrat Rudolf Rechsteiner, Ständerätin Maya Graf und Jan Schudel. Die Sektion Region Basel wurde im April 2011 gegründet, sie leistete u.a. durch beharrliche Kundgebungen, Eingaben etc. Beiträge zur Schliessung des AKW Fessenheim. Im Vorstand sind Politikerinnen und Politiker aus fünf Parteien aus den beiden Basel vertreten (Grüne, SP, CVP, EVP, GLP).

[www.nwa-region-basel.ch](http://www.nwa-region-basel.ch)

### **Für weitere Informationen:**

Jan Schudel, Präsident NWA Region Basel, Tel. 076 479 98 78